

**Grußwort des Sächsischen Staatsminister des Innern, Dr. Albrecht Buttolo,
für den Flyer der Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V. anlässlich des
Bausymposiums am 15. Mai 2009 in Dresden**

Baukultur - Städte und ihre Architektur

Ich heiÙe Sie, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums, herzlich willkommen.

Städte sind historisch gewachsene Organismen. Sie sind einem steten Wandel ausgesetzt. Diesen Wandel positiv beeinflussen zu können, ist für Politiker, Stadtplaner und Architekten Antrieb und Aufgabe.

Baukultur und Städte, Stadtplanung und Architektur stehen dabei in einer spannungsvollen Wechselbedingtheit zueinander. Städte können einerseits bis zur Unwirtlichkeit zerstört werden oder andererseits von uns als der Ort empfunden werden, in dem wir gern leben möchten.

Weil wir Menschen den Dingen Werte beimessen, setzen wir uns mit ihnen auseinander. Baukultur, Stadtplanung und Architektur sind Gegenstand eines willentlichen kulturellen Auseinandersetzungsprozesses. Architektur erfüllt nicht ausschließlich bauliche Zweckanforderungen, sondern übersetzt zugleich Inhalte, Ideen und Ansprüche.

Die Wertvorstellungen in einer Kultur sind keine Konstante, sie sind höchst fragil. Kulturfragen sind immer Streitfragen. Kultur unterliegt der reflektierenden Betrachtung und gibt Anstöße für das Neue, für das Wegweisende. Aber sie stellt auch heraus, wo Werte sind, die über das Modische hinausgehen, die zeitlos sind. Auf Werte aufmerksam zu machen, sie zur Diskussion zu stellen, ist ein Verdienst.

Der Anspruch der Architektur ist es zu allen Zeiten, Neues zu schaffen. Dieses Wollen führt häufig dann zu Großem, wenn die Auseinandersetzung mit den zeitlosen Werten der Vergangenheit gesucht wird.

Mies van der Rohe verwies bei der Neuen Nationalgalerie in Berlin auf die Bezüge zu Friedrich Schinkels Altem Museum in Berlin. Oswald Martin Ungers hat an seinem Kölner Wohnhaus den Kanon klassischer Maßverhältnisse interpretiert.

Architektur kommt nicht aus dem schöpferischen Nichts. Sie hat Voraussetzungen; sie baut beispielsweise auf den seit der Antike für gut geheiÙenen Proportionen auf und formuliert neue Lösungen, die auch immer Abgrenzungen zum Bestehenden sein müssen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

über den Wiederaufbau des Neumarktes wird seit Jahren gestritten und debattiert. Mag die Diskussion für die eine oder andere Seite nicht stets von Erfolg gewesen sein, sie ist jedoch unverzichtbar für unsere Kultur, unsere Städte. Bei all dem Streit bitte ich Sie nicht außer Acht zu lassen, dass es genauso wichtig ist, Stadtzentren zu beleben und attraktiv zu gestalten. Insoweit freue ich mich, dass der Wiederaufbau des Neumarktes hierzu beiträgt. Der Gesellschaft Historischer Neumarkt e. V. danke ich für den unermüdlichen Einsatz, die Frage des modernen oder historischen Aufbaus immer wieder zu stellen und hierdurch den erforderlichen kulturellen Auseinandersetzungsprozess mit anzustoßen. Für den heutigen Tag wünsche ich Ihnen interessante und anregende Gespräche.



Dr. Albrecht Buttolo
Sächsischer Staatsminister des Innern